

Nr. XIX. GP.-NR
195
1994 -12- 16

/J

ANFRAGE

des Abgeordneten Renoldner, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

betreffend Nahverkehrsverbund Tirol

Aufgrund der langjährigen Verhandlungen über einen Nahverkehrsverbund in Nordtirol ist es in der Tiroler Landesregierung im Sommer 1994 zu einer Absichtserklärung gekommen, später jedoch wurde der konkrete Beginn regelmäßig verschoben.

Ein besonderes Hindernis stellt die Einbeziehung kleiner, privater Kraftfahrlinien in den Verbund dar, dessen wesentliche Achse freilich die ÖBB (Inntal-Arlberg) sowie die Bundesbusse darstellen, die noch bis heute in einigen anachronistischen Konkurrenzlinien verkehren. Andererseits zittert die Bevölkerung in Tirol um den Erhalt einiger bedeutender Nebenlinien der ÖBB.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Wie weit sind die Verhandlungen über einen Nahverkehrsverbund in Nordtirol gediehen?
2. Wann rechnen Sie mit einem verbindlichen Beginn?
3. Welche Auswirkungen auf die Fahrpreise wird der Verkehrsverbund haben? Wird es einen einheitlichen Zonentarif für alle Linien geben?
4. In welchem Stadium befinden sich die Verhandlungen mit den privaten Kraftfahrlinien? Werden Sie dem Nationalrat vorschlagen, das Kraftfahrliniengesetz abzuändern?
5. Was wird sich seitens der bundeseigenen Verkehrsbetriebe ändern?
6. Erwägen Sie in diesem Zusammenhang den Bau der Reschen-Bahn?
7. Welche Situation ergibt sich für die Erhaltung der Außerferner-Bahn und anderer Tiroler Nebenlinien?